

Vorwort

„Wenn man diesem Weg der transzendentalen Realität gemäß den Lehren des Meisters folgt, wird man plötzlich vermittelt extrem intensiver *śaktipāta* zu *Śiva* selbst.“

*Abhinava Gupta*³

³ Transzendental darf nicht mit Transzendenz verwechselt werden: das Transzendente liegt immer jenseits der Grenzen des Erfahrbaren; das Transzendente ist nach Immanuel Kant jede „Erkenntnis, die sich nicht mit Gegenständen, sondern mit unserer Erkenntnisart von Gegenständen, sofern diese a priori möglich sein soll, überhaupt beschäftigt.“

Ein bewusster Weg ist das spirituelle Pilgern in unserer Kultur schon seit sehr langer Zeit nicht mehr. Daher sind seine Wegmarken, seine Offenbarungen und Inhalte sowohl in ihrer Bedeutung als auch in ihrer Struktur und Gnade im Westen weitgehend unbekannt. In diesem Buch soll die spirituelle Pilgerschaft, auf die wir uns alle im Laufe unseres Erdendaseins begeben, geehrt und gewürdigt werden.

Da die wissenschaftlichen Lehren der modernen Gesellschaft kaum über die Weisheit, das Verständnis und die Tiefgründigkeit verfügen, mit denen spirituelle Lebensfragen beantwortet werden können, habe ich mich bereits vor vielen Jahrzehnten den Überlieferungen zugewandt, die in ihren Bewusstseinslehren die geistigen und psychologischen Bedingungen des menschlichen Daseins beleuchten. Nach der Erforschung klassischer, alternativer und spiritueller (Psycho-)Therapien, Yoga-, Reiki- und Meditationslehren, schamanischer Praktiken vieler Kulturen und zahlreicher spiritueller Lehren und Wege des Seins erblühte im Herbst 2012 der Same einer neuen, einzigartigen spirituellen Linie. Die Lehre dieser Linie bildet zwar den Rahmen für das Verständnis der spirituellen Pilgerschaft, die in diesem Buch dargestellt wird. Umgekehrt darf das Buch jedoch nicht als bloße Beschreibung der Inhalte dieser einen Linie verstanden werden. Es beschreibt vielmehr den vom Herzen gewählten Weg, der archetypisch ist. Die Sehnsucht nach einem solchen bewussten und innig gelebten Weg lebt in jedem fühlenden Wesen.

Unter allen spirituellen Traditionen ist die tantrische diejenige, die aus der ältesten Überlieferung der Menschheit stammt, und unter allen tantrischen Schulen ist die des *Trika*⁴ die höchste. Die spirituelle Linie der Höchsten Freiheit (*svātantrya-paramparā*), deren spirituelle Praxis auf dem *maha mokṣa darśana* (maha moksha darshana) beruht, ist ein profunder Weg. Mit seiner

⁴ Das ist eine Abkürzung für die Lehre des kaschmirischen Shivaismus, formuliert von Abhinava Gupta, dem größten realisierten Wesen, das je gelebt hat.

Philosophie, seiner Praxis und seinem psychospirituellen Ansatz erweist er der wahren Pilgerschaft eines jeden Menschen Ehre. Viele Begriffe, die dieser Weg benutzt, stammen aus dem Sanskrit. Diese Ursprache der Menschheit lebt noch in unseren indogermanischen Sprachwurzeln. Sie wird auch *devanāgarī* genannt, was „Stadt der Götter“ heißt. Der Name drückt aus, was die Sprache beweist: Es handelt sich um eine hochdifferenzierte spirituelle Sprache, die in der Lage ist, die gesamte Schöpfung allein durch ihr Alphabet zu beschreiben. Gleichzeitig kann sie die tiefgründigsten Inhalte, so feinstofflich oder durchgeistigt sie auch sein mögen, konkret beschreiben und dabei eine Ahnung von dem Beschriebenen vermitteln – immer vorausgesetzt, der Sprecher oder Autor des Sanskrit hat realisiert, was er formuliert.

Ich werde in diesem Buch einige Sanskrit-Begriffe benutzen, und Sie, liebe Leserinnen und Leser, werden das vielleicht am Anfang schwierig finden. Wenn Sie sich die Mühe machen und dabei bleiben, werden Sie reich belohnt werden. Mit jedem Sanskrit-Wort, das Sie zumindest halbwegs verinnerlichen, werden Ihre psychologische Offenheit, Ihre geistige Flexibilität und Ihr spirituelles Verständnis gefördert.

GRUNDLAGEN DES SPIRITUELLEN VERSTÄNDNISSES

Der Prozess der Schöpfung strahlt aus der Wirklichkeit des Absoluten Bewusstseins, der Höchsten Leere, und bewegt sich in einer vorgegebenen Ordnung in die Weite und Differenziertheit der Manifestation. Dabei entstehen scheinbare Trennungen innerhalb der Höchsten Einheit, zu allem Anfang das absolute Bewusstsein in Stille, genannt *Śiva*, dem der Schöpfungsimpuls immanent ist, und seine Lebensenergie *Śakti*, die für den Prozess der Schöpfung verantwortlich ist. Diese beiden Prinzipien sind die latenten und aktiven Aspekte des Bewusstseins; sie werden im Sanskrit-Alphabet durch den ersten und letzten Buchstaben repräsentiert (*a* und *h*) und zeigen an, dass alles Existierende

dazwischen liegt. Jede Energie und jedes Element des Kosmos, vom subtilsten bis zum grobstofflichsten, wird potenziell im Phonem dieses Schöpfungssamens gehalten.

Zwischen Bewusstsein in Stille und Bewusstsein in Bewegung, die im Kern eins sind, herrscht eine ursächliche, kreative Spannung, der *spanda*. *Spanda* ist die Urschwingung, der Puls des Lebens, das Beben von Essenz. In der Vollkommenheit dieser Stille, die im *Trika samvid* heißt, ergießt sich die Kraft des Bewusstseins in 36 Ordnungsprinzipien der kosmischen Evolution. Alle Universen sind ein kontinuierliches Entfalten und Wiederauflösen dessen, was bereits in *samvid* enthalten ist. Alle Formen offenbaren sich aus der Einheit in die Vielheit und kehren zur Einheit zurück. Dies ist das ewige Gesetz des zyklischen kosmischen Spiels, das in allen Wesen und Dingen reflektiert wird.

Aus der *spanda* von *samvid* – der kreativen Spannung der ersten Bewusstseinsseinheit, die voll ist mit dem Potenzial der Schöpfung – manifestiert sich der Kosmos innerhalb einer ursprünglichen Ordnung in mannigfaltigen Nivellierungen und Nuancen. Innerhalb dieser Ordnung beschreiten auch wir unseren Seelenweg, unsere spirituelle Pilgerschaft. Während wir in immer neuen Erdenleben die jeweils verschiedenen Entwicklungsbereiche gleichzeitig durchlaufen – wir entwickeln uns in jeder Inkarnation auf etwa dieselbe Art im physischen, psychischen, sozialen, genetischen und karmischen Bereich –, folgt unsere Seele einer evolutionären Reise, für die sie ein genaues Protokoll hat. Darin pilgert sie zunächst in schneller Folge in die Tiefen der Materie hinab, von wo aus sie sich dann wieder aufschwingt, um den Prozess der Bewusstseinsentfaltung und der individuellen Blüte, Transparenz und Transzendenz zu erfahren. Bezogen auf ihr eigenes Zentrum bewegt sie sich von der Peripherie des Lebens nach innen in ihre Mitte und umfängt von hier aus schließlich das Ganze, das weder Oberfläche noch Zentrum kennt, sondern immer in der Mitte des Mysteriums ruht.

SAMAYA

Eine spirituelle Pilgerschaft ist eine heilige Reise, die sich in der Ordnung von *samvid* bewegt. Wir alle sind immerzu auf dieser heiligen Reise; den wenigsten von uns ist es bewusst. Im tantrischen Verständnis ist *samaya* der reine spirituelle Weg, der mit dem Verlassen eines egobasierten, unbewussten Entwicklungsweges und der Entscheidung für eine seelenbasierte Reifung beginnt. Er besteht aus vier Abschnitten, die – fast wie ein Theaterstück in einzelne Akte gegliedert ist – nach Inhalten und Handlungen aus ineinander übergehenden Pfaden bestehen. Auf dem ersten Pfad begeben wir uns in das Abenteuer hinein. Wir besorgen uns Informationen und schaffen die Voraussetzungen. Wir werden von Faszination, Heilungsbedarf oder innerem Leid unter Druck gesetzt, folgen dem Verstand in die Breite und können noch nicht finden, weswegen wir aufgebrochen sind. Auf dem zweiten Pfad beginnen wir, uns aus der Breite etwas in die Tiefe zu entwickeln und können Heilung annehmen. Wir suchen etwas ernsthafter und finden Resonanz mit Menschen und bestimmten Methoden, die uns helfen und uns weiterbringen. Auf dem dritten Pfad werden wir zu Findenden. Wir entwickeln Disziplin und Einspitzigkeit; wir möchten uns mit Gleichgesinnten zusammenschließen und uns vielleicht einem Lehrer und einer Linie anschließen. Hier ist der Moment, wo wir über ein echtes Bekenntnis zur Selbst-Pilgerschaft nachdenken. Auf dem vierten Pfad entfalten wir schließlich unsere integere innere Autorität, die uns zur letzten Einweihung führt.

Das Ziel eines bewussten spirituellen Weges ist die Realisierung des Höchsten Bewusstseins oder die absolute Freiheit. Unsere Pilgerschaft umfasst die tiefe und nährenden Heilung unseres Seelensubstanzkörpers, die herzöffnende und weitende Klärung des Bewusstseinskörpers und die gnadenreiche Hingabe und Integrität des Einheitskörpers.